

**Ostermesse betreffend.**

[10088.] Saldo-Ueberträge aus vorjähriger Rechnung können wir in diesem Jahre unter keiner Bedingung gestatten, und erwarten die uns sowohl vom Verlags- als Separat-Conto treffenden Saldi in der nächsten Messe unverkürzt. Wir bitten freundlichst, diese durch wichtige Geschäftsveränderungen bedingte Erklärung zur Vermeidung aller unliebsamen Erörterungen nicht unbeachtet zu lassen.  
Berlin, den 5. April 1867.

**A. Sacco Nachfolger.**

**Zur Abrechnung!**

[10089.] Die verehrten Herren Kollegen bitten wir, unten folgende zwei Firmen doch ja unterscheiden zu wollen, damit die unaufhörlichen Differenzen vermieden werden.  
Eöln, im April 1867.

**J. G. Schmitz'sche Buchhandlung.**  
(Aug. Lesimple.)  
**J. G. Schmitz, Verlag.**

[10090.] Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, dass ich s ü d d e u t s c h e Commissionäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre und in Thaler und Ngr. rechne, — dort also auch die mir zukommenden Saldi rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich bei meinem Verlage (der 3 Zeitschriften enthält) nicht gestatten, und schliesse gleich nach der Messe jene Conti, die nicht vollständig oder gar nicht saldirt sind.  
Wiesbaden, April 1867.  
**Julius Niedner, Verlagshandlung.**

[10091.] Im „Adressbuch für den deutschen Buchhandel für 1867“ ist, wie wir erfahren, die Auflage der „Altonaer Nachrichten“ fälschlich mit 3500 statt 5500 angegeben. Indem wir dies hiermit berichtigen, bitten wir, literarische Beilagen, welche mit 3 S $\mathcal{H}$  pro Hundert berechnet werden, stets in der letzteren Anzahl zu senden.

Wir benutzen diese Gelegenheit, unser Blatt zu Anzeigen zu empfehlen, welche, bei einem Insertionspreise von 1½ S $\mathcal{H}$  pr. Zeile, eine mehr als doppelt so große Verbreitung finden als durch irgend eine andere politische Zeitung Schleswig-Holsteins.

Etwaige Mittheilungen und Zusendungen erbitten wir uns durch die Herren Haendke & Lehmkuhl hier.

**Die Expedition der Altonaer Nachrichten.**

[10092.] In Vorbereitung befinden sich:  
Katal. Nr. 7. Bibeln.

Katal. Nr. 8. Kirchengeschichtliche Literatur. (Supplemente zur Bibliotheca theol. saec. XVI. et XVII.)

Nr. 7 empfehle ich Ihrer besondern Verwendung wegen seines Reichthums an wirklichen Seltenheiten und dem meist musterhaften Zustand der Exemplare. Nr. 8 wird ca. 1500 Arn. gewählter kirchenhistorischer Literatur enthalten. Bedarf bitte gefälligst zu verlangen.  
Erlangen, April 1867.

**Eduard Befold.**

[10093.] **Recensionsexemplare**  
für

**die Literarischen Mittheilungen der St. Galler-Blätter,**

welche seit 1853 erscheinend, bei einer (effectiven) Auflage von 7200 Exemplaren das verbreitetste Blatt der Schweiz sind, erbitten wir uns nur durch die Vermittlung der Verlagsbuchhandlung Scheitlin & Zollikofer. — Die Literarischen Mittheilungen dehnen sich über das ganze Gebiet der populären, einer allgemeinen Verbreitung fähigen Literatur aus und besprechen besonders wichtigere und interessantere Erscheinungen aus der Poesie, Belletristik, den Naturwissenschaften, Medicin und Wasserheilkunde, Landwirthschaft und Gartenbau, Reisebeschreibungen und Geographie, Literaturgeschichte, Jugend- und Frauenliteratur, Erbauungsbücher, Encyklopädien, Technologisches, artistische Werke; ausgeschlossen bleiben dagegen politische Flugschriften, einzelne Hefte von Zeitschriften oder Lieferungswerken, sowie alle kleinen, unwichtigen Broschüren.

Bücher, die sich zur Besprechung nicht eignen, werden der Verlagshandlung sofort remittirt.

St. Gallen, im April 1867.

**Redaction der St. Galler Blätter.**

**Die xylographische Anstalt**

[10094.] von **Eduard Ade in Stuttgart**

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen unter Zusage vorzüglicher Ausführung und billiger Preise:

Wissenschaftliche, architektonische, landschaftliche, figürliche Holzschnitte. à Quadrat-Centimètre 2 fr. bis 4 fr. Ed. W.  
Desgleichen feinste künstlerische Ausführung. à Quadrat-Centimètre 4 fr. bis 7 fr. Ed. W.  
Desgleichen mit ausnahmsweise vielen Details. à Quadrat-Centimètre 7 fr. bis 10 fr. Ed. W.  
Geometrische und dergleichen Figuren ohne Schattirung das Stück bis zur Größe von 30 Quadrat-Centimetres 18 fr. bis 30 fr. Ed. W.  
Zeichnungen und Compositionen werden billigt besorgt.

60fr. — 1 fl. 45kr. = 1 1/4 pr. Ct.

[10095.] Denjenigen Handlungen, welche etwa die Absicht haben, den mir zukommenden Saldo in der bevorstehenden Ostermesse nicht zu zahlen, zeige ich hiermit an, daß von mir Sendungen nur an diejenigen Geschäftsfreunde gemacht werden, welche in der Messe gezahlt haben.

Diejenigen, welche massenhaft disponiren, mache ich darauf aufmerksam, daß die Summe der Disponenden nicht größer sein darf, als der gezahlte Saldo; dies möchten besonders diejenigen russischen Handlungen beachten, welche dies Mittel anwenden, um einen möglichst kleinen Saldo zu erzielen.

Glogau, im April 1867.

**Carl Flemming.**

[10096.] In den letzten Monaten sind mir auf Grund der in meiner Broschüre ausgesprochenen Ansichten von Seiten einsichtsvoller Verleger abermals eine Anzahl vortheilhafter Offerten gemacht worden. Seitdem die Befürchtung, daß der Einfuhrzoll auf Bücher in diesem Jahre erhöht werde, beseitigt ist, habe ich einen Theil derselben berücksichtigt, und andere werde ich in der nächsten Zeit erledigen. Meine Bemühungen für einzelne Artikel fallen über Erwartung günstig aus, so daß ich jetzt mit Vorliebe diese Thätigkeit verfolgen werde.

Verleger nun, welche die Richtigkeit der auf S. 81—84 meiner Broschüre ausgesprochenen Ansichten zugeben, und mich nicht als Sortimentsbuchhändler, sondern als Vermittler zwischen sich selbst und Bücherhändlern und Zeitungsträgern ansehend, mir jetzt noch acceptable Offerten von guten Artikeln machen wollen, belieben solche baldigst einzusenden, da ich die Zusammenstellung meines neuen Katalogs und die Erweiterung meines Lagers in kurzem vornehmen will.

Dabei bitte ich aber, alte Auflagen und Reste mir nicht anzubieten, solche kaufe ich in der Regel nicht mehr.

New-York, 8. April 1867.

**G. Steiger.**

**Daheim. — Inserate.**

[10097.] Der Umschlag unserer Ausgabe in Monatsheften bleibt für literarische Anzeigen reservirt. Die Verbreitung und der Einfluß des Daheim, sowie die strenge Auswahl, welche wir des beschränkten Raumes wegen unter den Inseraten treffen, sichern tüchtigen Artikeln einschlägigen Verlags eine nachhaltige Wirkung. Preis für die 3spaltige Zeile 3 N $\mathcal{H}$ .

**Daheim. — Beilagen.**

Dieselben können der ganzen Buchhändler-Continuation beigelegt werden und werden stets von bedeutendem Erfolge sein. Wir nehmen solche jedoch nur unter bestimmten Bedingungen an und bitten, sich in jedem einzelnen Fall mit uns wegen des Weiteren in Verbindung zu setzen.

**Daheim. — Clichés.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir von den Illustrationen unseres Blattes tadellose Clichés in Galvano zu 5 N $\mathcal{H}$ , in Blei zu 4 N $\mathcal{H}$  pro Quadrat-Zoll abgeben. Zur splendiden und wohlfeilen Illustrirung von Zeitschriften, Kalendern, Werken, sowie zur Verwendung als Prämien, Beilagen u., dürften dieselben sich besonders empfehlen.

Leipzig.

**Daheim-Expedition.**

[10098.] Zu den gut erhaltenen Kupferplatten einer Wandkarte von Europa für Schulen und einer Wandkarte von Deutschland für Schulen,

von welchen schon viele Auflagen erschienen sind, wird ein Käufer gesucht. Näheres unter Z. # 12. durch die Exped. d. Bl.

[10099.] **Johannes Trube** in Offenburg ersucht die Herren Verleger von Werken über: Fasanerien, Gold- u. Silberfasanen, deren Zucht u. Naturgeschichte um Einsendung 1 Expl. à cond. oder Titel- u. Preisangaben.